



WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS

**„Wenn ich an Wirtschaft denke ...“ –**

Was Jugendliche in der Sekundarstufe I  
über Wirtschaft denken und wissen



**Bettina Fuhrmann**

**WU** Institut für Wirtschaftspädagogik

10. österreichischer Wirtschaftspädagogik-Kongress  
JKU Linz, 15. April 2016

# Warum ist es relevant, was 14jährige über Wirtschaft denken und wissen?

- **Eingangsvoraussetzungen** der Schüler/innen am Beginn der Sekundarstufe II
- **wirtschaftsdidaktisch relevant** für Unterrichtsplanung und -gestaltung
- **ökonomische Bildung** nicht nur für eine wirtschaftsberufliche Ausbildung von Nutzen, bedeutend für das reflektierte und verantwortungsvolle Agieren als
  - Konsument/inn/en
  - Erwerbstätige (selbstständig und unselbstständig)
  - Steuerzahler/innen
  - Transferleistungsempfänger/innen
  - Wahlberechtigte

(vgl. zB Kaminski & Friebel 2012, Eberle 2015, Bank & Retzmann 2012)

# Zentrale Fragestellungen für das Forschungsprojekt

- Begreifen sich die Schüler/innen als Teil der Wirtschaft?
- Was verstehen sie unter „die Wirtschaft“ und warum denken sie, dass wir wirtschaften?
- Zeigen sie Interesse an Wirtschaft?
- Können sie – aus der Perspektive verschiedener Wirtschaftsteilnehmer – Aufgabenstellungen zur Marktlogik, zur Preisbildung, zu Produktion und Konsum, zu Geld und Geldwert, ... lösen?
- Wie gehen sie mit betriebswirtschaftlichen Überlegungen um, etwa mit der Unterscheidung von fixen und variablen Kosten, von Einstands- und Verkaufspreis, ...

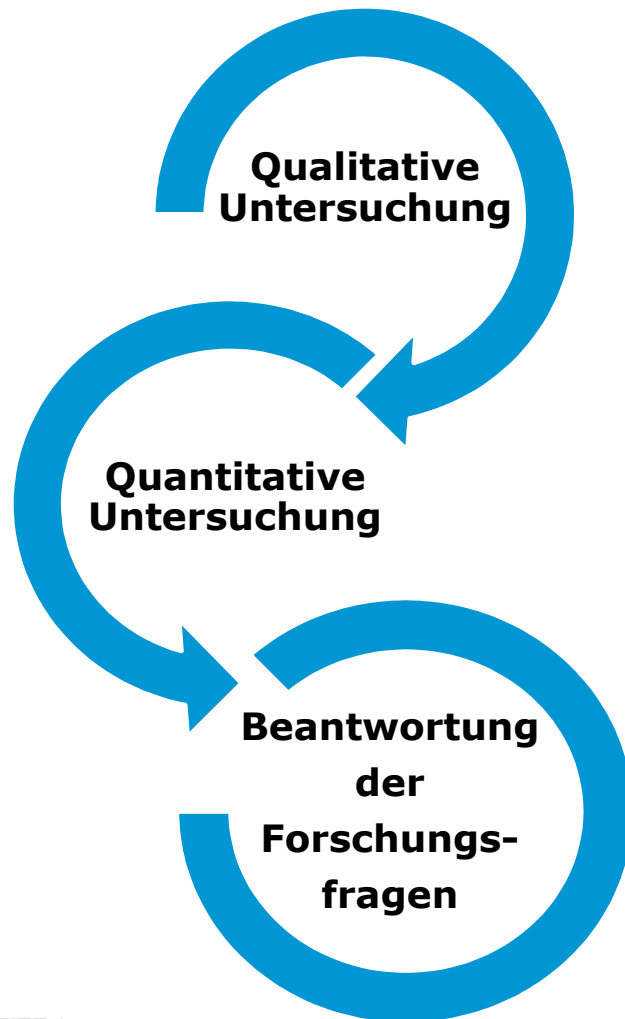
# Was können 14jährige über Wirtschaft wissen?

- Familiäre Sozialisation (vgl. Whitebread & Bingham 2013, Kirchler 2011)
- vielfältig am Wirtschaftsleben beteiligt,  
treffen / beeinflussen zahlreiche ökonomische Entscheidungen  
(vgl. BMFJ: Österreichischer Jugendbericht 2011)
- stehen vor dem Übergang in die Sekundarstufe II  
(80% der Kohorte wählen einen berufsbildenden Weg)
- Wirtschaftsunterricht in der Schule
  - Unterrichtsgegenstand Geografie und Wirtschaftskunde (SCHOG 62)
  - Grundsatzterlass Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung  
**BMBF-28.747/0007-I/6/2015**  
gilt für alle Schulstufen aller Schularten.  
„Wirtschafts- und Verbraucher/innen/bildung befähigt zur  
**Lebensbewältigung in ökonomisch geprägten Alltagssituationen**“.  
„Sie fördert den Erwerb von Kompetenzen,  
die zu einer aktiven und reflektierten Teilnahme am Wirtschaftsleben (...) befähigen“

- „Das Wechselspiel zwischen Produktion und Konsum bzw. Angebot und Nachfrage sowie ihr Zusammenwirken für die Preisbildung, betriebswirtschaftliche und nationalökonomische Prozesse stehen im Zentrum des Fragenbereichs Markt und Wirtschaftskreisläufe“
- 2. Klasse  
Gütererzeugung in gewerblichen und industriellen Betrieben, Der Dienstleistungsbereich
- 3. Klasse  
Einblicke in die Arbeitswelt, Wirtschaften im privaten Haushalt, Volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- 4. Klasse  
Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft

# Gesamtdesign der Studie

## Greimel-Fuhrmann/Rumpold (2015)



teilstrukturierte **Leitfadeninterviews**  
mit 43 Schüler/inne/n  
aus vier Bundesländern

**schriftliche Befragung**  
von 432 Schüler/inne/n  
aus acht Bundesländern,  
basierend auf bereits bestehenden  
Testinstrumenten (zB Walstad et al. 2010, 2013)

- 51,3% männlich, 48,7% weiblich
- 50,7% AHS, 49,3% NMS
- 64,9% 14 Jahre alt, 18,5% sind 13
- 78,2% Deutsch die zu Hause am häufigsten  
gesprochene Sprache

# Ergebnisse aus den Interviews: Assoziationen zum Begriff Wirtschaft

**Konsum („einkaufen gehen“)**  
**Geld (v.a. ausgeben)**  
**Staat und Steuern**  
**Landwirtschaft**  
**Handel zwischen Ländern**

Ich denke,  
als Jugendlicher hat man im  
Allgemeinen **nicht so einen  
Bezug zur Wirtschaft**, aber  
natürlich ist es **schon wichtig**,  
dass man sich mit Wirtschaft  
befasst, weil da jeder so ein  
bisschen involviert ist

Also wenn ich an  
Wirtschaft denke, dann  
fällt mir als erstes der  
**Bauernhof** ein und **Gras**  
und **Kühe** und **Geld** und  
alles Mögliche

Wenn ich mir **etwas  
kaufe**,  
wenn ich ein **Sparbuch**  
anlege oder wenn ich ein  
**Praktikum mache**, bin  
ich ein Teil der Wirtschaft.

Als erstes fällt mir ein,  
**Diagramme von  
irgendwelchen Sachen.**  
Kreisdiagramme,  
Säulendiagramme,  
verschiedene  
Diagramme

# Ergebnisse aus den Interviews: **Warum wir wirtschaften ...**

## Wirtschaft bedeutet Regeln und Strukturen

- „ohne Wirtschaft wäre es eine Welt ohne Gesetze, wo jeder alles machen kann, ohne bestraft zu werden (...) jeder würde Geld drucken, wie es ihm gefällt“
- „es würde alles aus dem Ruder laufen, weil die ganzen Jobs durch die Wirtschaft ein bestimmtes Gehalt haben“

## Wirtschaft bedeutet Aufrechterhaltung des Geldkreislaufs

- „... Wirtschaft muss es geben, weil wir sonst Tauschhandel hätten“
- „ohne Wirtschaft hätten wir Tauschhandel, das würde nicht funktionieren, weil die Menschen sehr wertorientiert sind“

## Ohne Wirtschaft müsste jeder für sich selbst sorgen, es gäbe keine Arbeitsteilung

- „dass nicht jeder, der eine Hose haben will, Baumwolle anpflanzen und Stoff produzieren muss“



# Ergebnisse aus den Interviews: **Die Rolle des Staats in der Wirtschaft**

- Der Staat wird als zentraler und sehr mächtiger Akteur beschrieben
- Dem Staat werden vor allem die Aufgaben zugeschrieben, Steuern einzuhoben und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen
- Manche denken, er bestimmt die Höhe von Preisen und Löhnen und entscheidet über Importe und Export

Der Staat ist das **komplette Zentrum der Wirtschaft**, würde ich sagen. Er nimmt Steuern ein, er regelt die Steuern, er bestimmt, ob viel Geld für eine Straße ausgegeben wird

Ja, Schulen und Gebäude [baut der Staat] und er muss ja auch das bezahlen, was von anderen Ländern exportiert wird (...) importiert (...) äh exportiert wird.

Ergebnisse aus den Interviews:

# Vorstellungen zu Unternehmen

## Nur bestimmte Branchen haben mit Wirtschaft zu tun

- Insbesondere Industrie und der Finanzsektor
- Beispiele für Unternehmen: große Produktionsbetriebe und Banken
- „Drei Berufe hast du genannt: Tierärztin, Sportlehrerin und Diätassistentin. Haben diese Berufe deiner Meinung nach mit Wirtschaft zu tun?“ – „Nein, ich glaub, das ist eher was anderes“

## Unternehmen müssen Gewinne machen

- Ohne Gewinne ist es kein Unternehmen
- „wenn die Geld verdienen, dann hat das etwas mit Wirtschaft zu tun“

# Quantitative Untersuchung: Selbsteinschätzung des Wissens

Ich kann ...	Mittelwert	Standard- abweichung
beschreiben, welche <b>Teilbereiche unsere Wirtschaft</b> umfasst.	2,77	1,068
erklären, <b>warum wir wirtschaften</b> .	2,87	1,095
beschreiben, welche <b>Aufgaben der Staat</b> in unserer Wirtschaft erfüllt.	3,00	1,136
erklären, warum <b>ich selbst ein Teil unserer Wirtschaft</b> bin.	3,16	1,162
beschreiben, welche Rolle <b>Unternehmen</b> in unserer Wirtschaft haben.	3,19	1,134
beschreiben, welchen Einfluss der <b>internationale Handel</b> auf unsere Wirtschaft hat.	3,20	1,132
die wirtschaftlichen <b>Situationen in meinem Alltag</b> sehr gut lösen.	3,25	1,112
beschreiben, welche Funktionen <b>Geld</b> in unserer Wirtschaft erfüllt.	3,51	1,032

*Fünfstufige Skala*  
5=sehr gut bis 1=ungenügend

n = 432

51,3% männlich und 48,7% weiblich.

50,7% AHS und 49,3% NMS.

78,2% Deutsch die zu Hause am häufigsten gesprochene Sprache.

64,9% sind 14 Jahre alt, 18,5% sind 13.

# Quantitative Untersuchung: Interesse für Wirtschaft

	Mittelwert	Standard- abweichung
Ich stimme sehr zu (5) <i>bis</i> Ich stimme gar nicht zu (1)		
Ich <b>unterhalte mich oft</b> mit anderen über wirtschaftliche Themen.	2,09	1,114
Ich <b>lese in der Zeitung</b> oft Artikel über wirtschaftliche Themen.	2,24	1,229
Ich <b>informiere mich regelmäßig</b> über Neuigkeiten aus der Wirtschaft.	2,42	1,139
Ich <b>lasse bei Nachrichten genau</b> auf die Beiträge zur Wirtschaft <b>auf</b> .	2,51	1,179
Ich <b>würde gerne</b> noch <b>mehr über Wirtschaft wissen</b> .	2,86	1,267
Ich mache mir viele Gedanken über den <b>Umgang mit Geld</b> .	3,00	1,116
Wirtschaftliche Themen sind <b>für mich wichtig</b> .	3,48	,990
Wirtschaftliche Fragen sind <b>für das Leben bedeutsam</b> .	3,92	1,131

n = 432

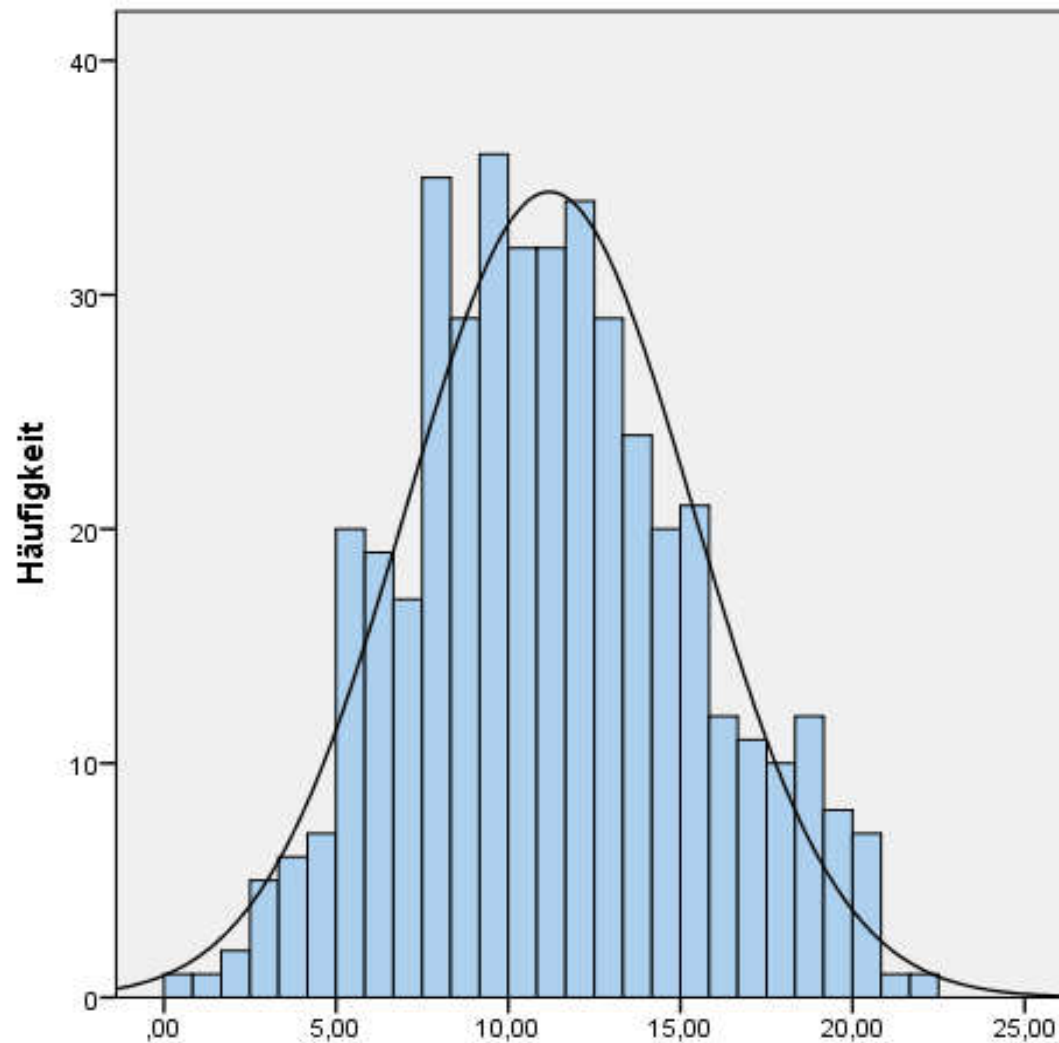
51,3% männlich und 48,7% weiblich.

50,7% AHS und 49,3% NMS.

78,2% Deutsch die zu Hause am häufigsten gesprochene Sprache.

64,9% sind 14 Jahre alt, 18,5% sind 13.

# Ergebnisse der quantitativen Untersuchung: Fragen zu wirtschaftlichen Sachverhalten und Zusammenhängen



## Gruppenstatistik:

### *Geschlecht*

weiblich MW 10,63 Std 3,82  
männlich MW 11,82 Std 4,42

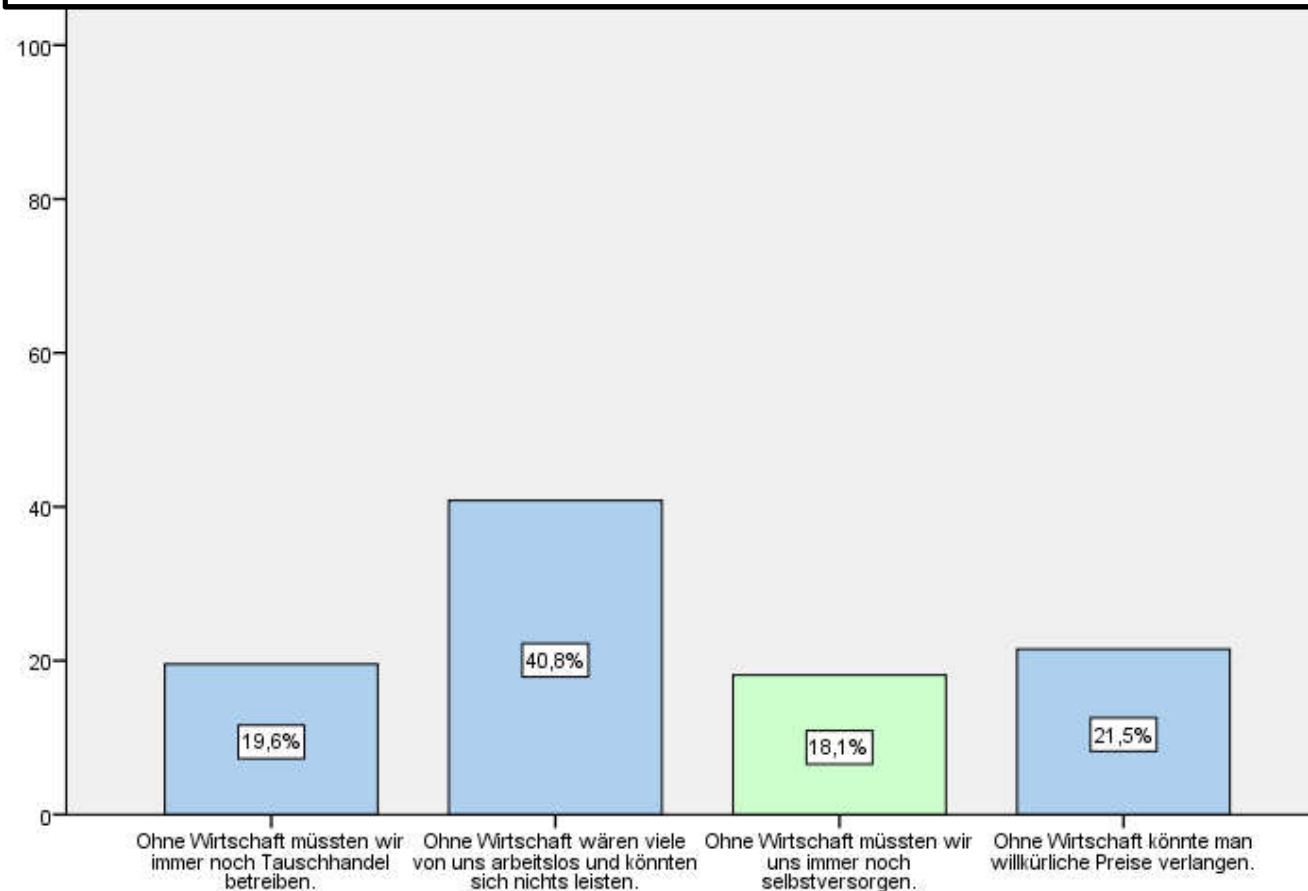
### *Schultyp*

NMS MW 9,54 Std 3,68  
AHS MW 12,80 Std 4,00

Erreichte Punkteanzahl

# Ergebnisse zu: Worum geht es in der Wirtschaft?

Welche Aussage beschreibt am besten,  
worum es in der Wirtschaft geht?



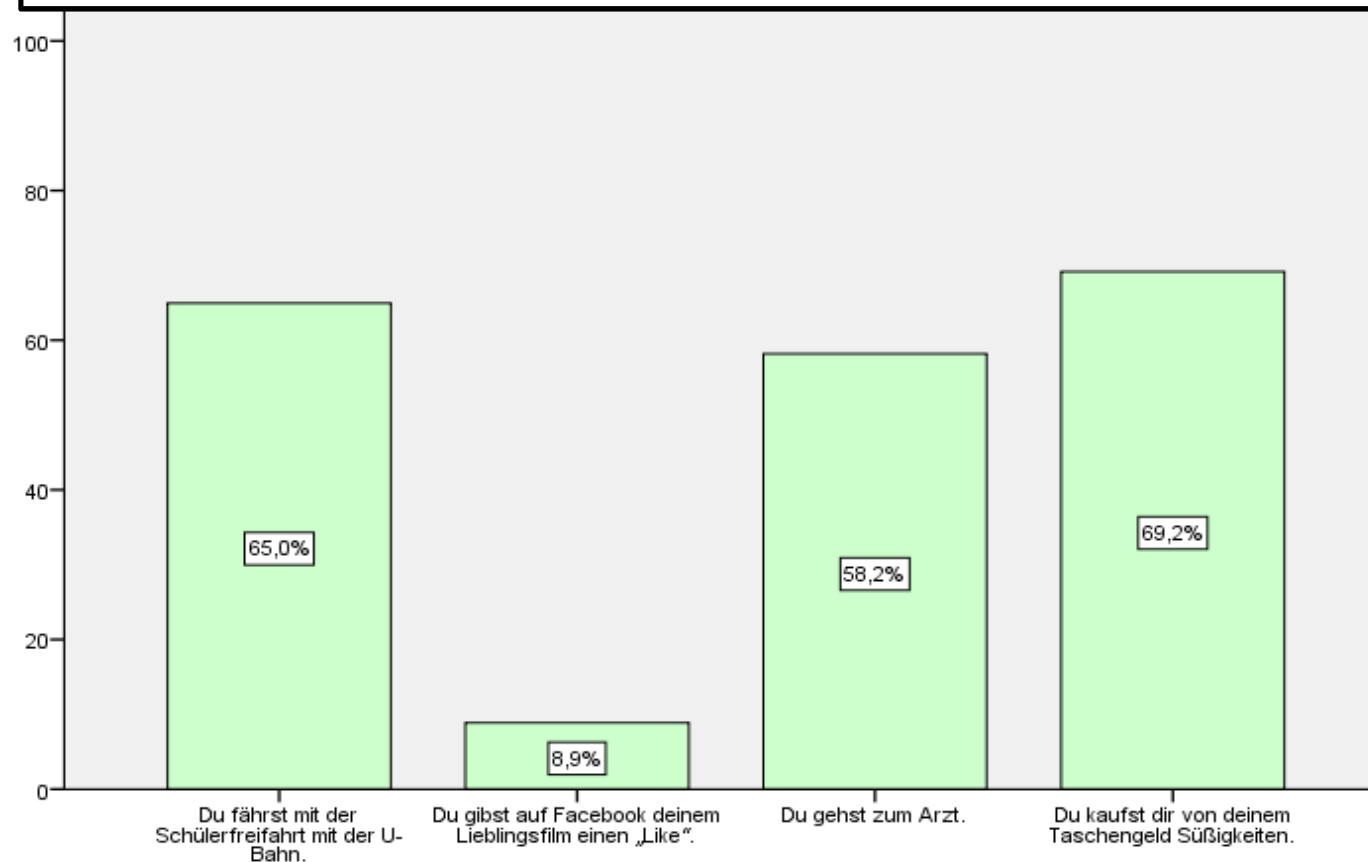
n = 432

Ergebnisse zu:

# Welche Situationen haben mit Wirtschaft zu tun?

vgl. Greimel-Fuhrmann/Rumpold (2015)

Welche der folgenden alltäglichen Situationen haben mit Wirtschaft zu tun?



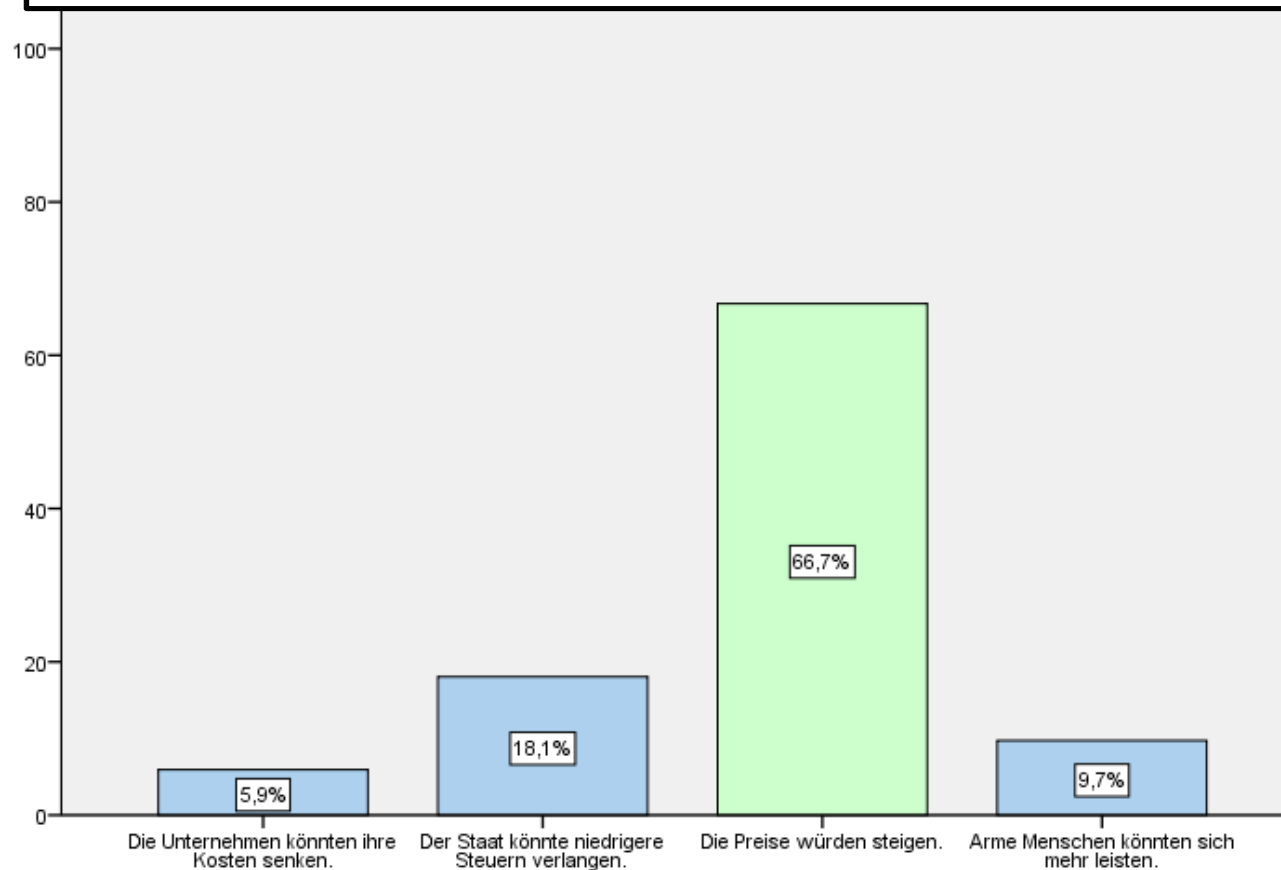
n = 432

Ergebnisse zu:

# Folgen einer größeren Geldmenge

vgl. Greimel-Fuhrmann/Rumpold (2015)

Welche Aussage beschreibt am besten,  
welche Auswirkung eine Erhöhung der Geldmenge  
in unserer Wirtschaft hätte?



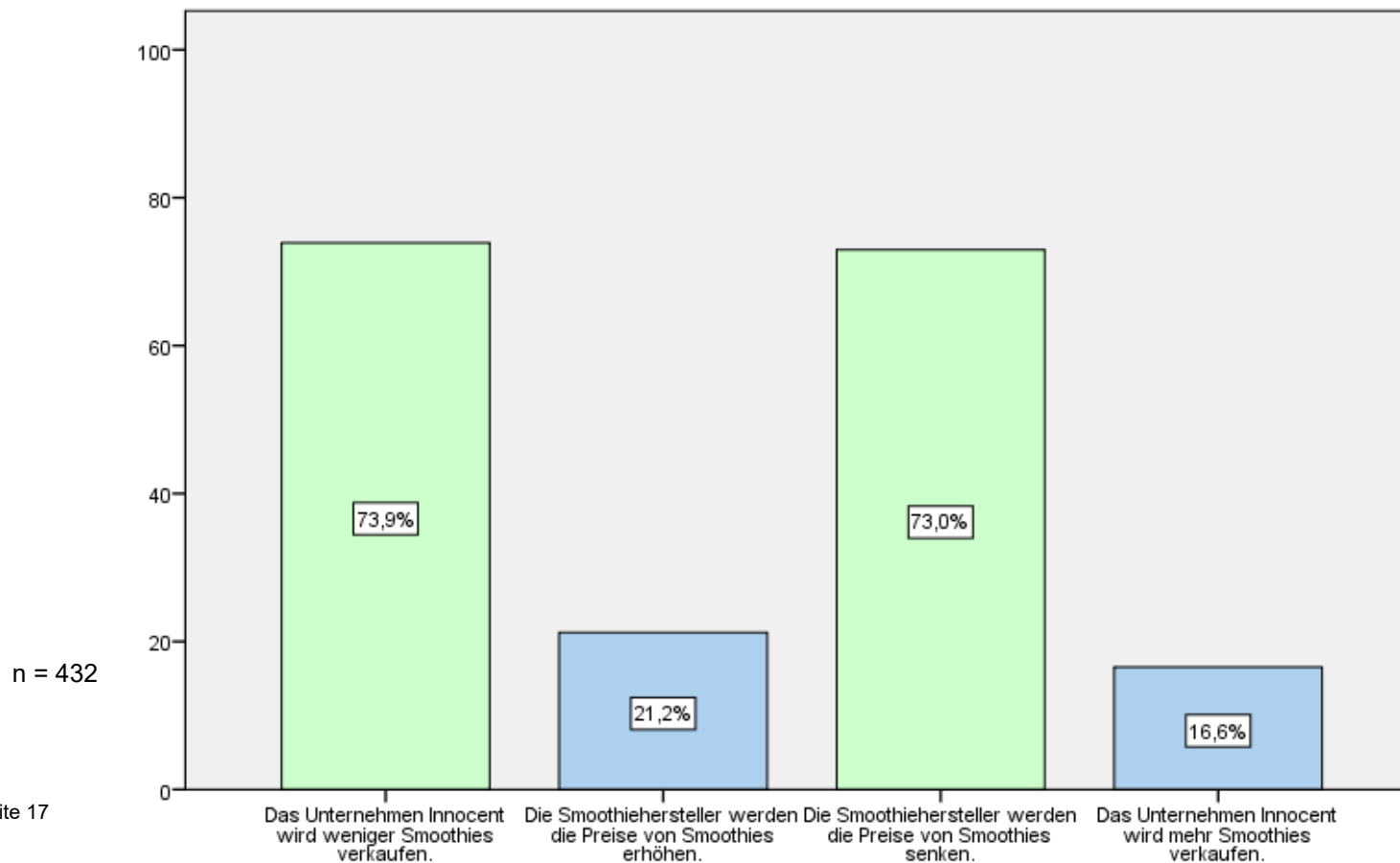
n = 432



# Ergebnisse zu: Folgen von zunehmender Konkurrenz

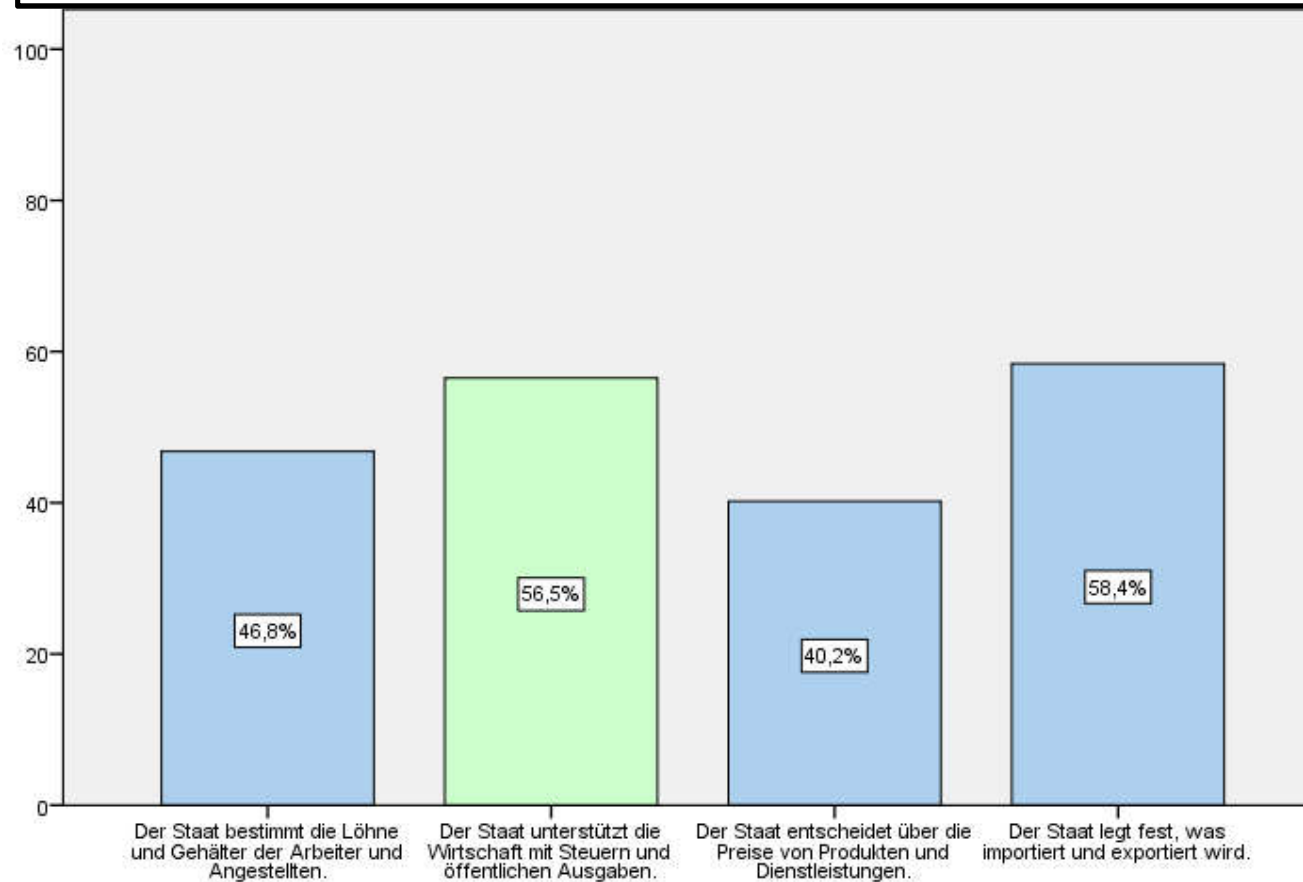
## Frage 15

Während es vor einigen Jahren Smoothies nur vom Unternehmen Innocent gab, werden heute schon von vielen Herstellern Smoothies angeboten. Welche Auswirkungen werden eintreten, wenn noch mehr Hersteller Smoothies anbieten?




# Ergebnisse zu: Die Aufgaben des Staates

Welche Aufgaben erfüllt in unserer Wirtschaft hauptsächlich der Staat?



n = 432

# Ergebnisse zu: einen Kassazettel lesen

			
LIBRO			
Vielen Dank für Ihren Einkauf!			
Datum:	14.05.2015	Zeit:	12:15
KOPIERPAPIER	C		4,99
TIPP EX MINI POCKET	C		3,99
DRUCKER CANON	C		149,99
<b>SUMME</b>		<b>EUR</b>	<b>158,97</b>
Gegeben	Karte + Code		158,97
VISA			
BEZAHLT	EUR	158,97	
Betrag dankend erhalten			
C: 20% MwSt von	158,97	=	31,79

Anteil an  
richtigen Antworten

Gesamtbetrag des Einkaufs?	98,3%
Wie wurde bezahlt?	82,9%
Warum wurde auf diese Art bezahlt?	63,7%
Hat Libro den Drucker um 149,99 € eingekauft? (Begründung)	59,4%
Verdient der Staat an diesem Einkauf? (Begründung)	79,2%

#### Gesamte Stichprobe:

MW 3,34      Std 0,94

#### Gruppenstatistik:

##### Geschlecht

Weiblich MW 3,26    Std 0,90

Männlich MW 3,44    Std 0,96

##### Schultyp

AHS      MW 3,54    Std 0,83

NMS      MW 3,13    Std 1,00

# Implikationen dieser Ergebnisse – fachdidaktische Herausforderungen

Sehr heterogene Eingangsvoraussetzungen im Bereich der ökonomischen Bildung

- Unterschiede zwischen Klassen / Schulen
- Unterschiede durch familiäre Sozialisation

Bei vielen Befragten zeigen sich Wissenslücken bzw. Fehlannahmen

- Funktion der Wirtschaft, wer ist Teil der Wirtschaft?
- Aufgaben des Staates in unserer Wirtschaftsordnung
- Gewinnorientierung wird für ein definitorisches Merkmal von Unternehmen gehalten,  
für rund 40% unklar: Einstandspreis  $\neq$  Verkaufspreis
- Für rund 10-20% der Befragten ist es schwierig, Belegen einfache Informationen zu entnehmen

# Kontakt



VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS

**Univ.Prof. Dr.  
Bettina Fuhrmann**

Institut für Wirtschaftspädagogik  
Department für Management

[Bettina.Fuhrmann@wu.ac.at](mailto:Bettina.Fuhrmann@wu.ac.at)  
[wu.ac.at/wipaed](http://wu.ac.at/wipaed)